

Münchens „CO₂-neutralstes“ Massivhausgebäude

maxit eco care

maxit eco care



Energetisch & ökologisch innovativ bauen



bauen ist **maxit**[®]



Franken Maxit gewinnt den Wettbewerb um Münchens „CO₂-neutralstes“ Massivhausgebäude

Mit dem Objekt „Petra-Kelly-Straße“ wurde ein außergewöhnliches Wohnbauprojekt verwirklicht. In Schwabing, direkt am Olympiapark gelegen errichtete die GRUND-IDEE Wohn- und Gewerbebau GmbH in einem der spannendsten Neubauviertel Münchens moderne, familienfreundliche Wohnungen. Das ehrgeizige Ziel dabei war es, Münchens „CO₂-neutralstes“ Massivhausgebäude zu errichten – energetisch und ökologisch absolut innovativ. Zeitgemäße Architektur, verbunden mit hohem ökologischem Anspruch. Unter dieser Prämisse setzt das Objekt mit seinem modernen, architektonisch reizvollen Äußeren, den modernen Eindruck des gesamten Quartiers weiter fort und besticht durch seine klare Formensprache. Besonders der ökologische Interessent soll hier eine herausragende Immobilie mit hohem Anspruch finden.

Um das Ziel „Münchens CO₂-neutralstes Massivhaus“ zu erreichen, werden bei den Kriterien „Energie“ und „Ökologie“ neue Maßstäbe gesetzt. Um die Ausführung als KfW-Effizienzhaus 55 zu erreichen, wird z. B. mit ca. 85 % Wärmerückgewinnung über die kontrollierte, dezentrale Wohnraumbelüftung weiter unter dem Grenzwert der Energieeinsparverordnung EnEV2009 geblieben. Fernwärmenutzung, lösungsmittelfreie Kleber bei der Innenausstattung, lösemittelfreie mineralische Farben, Holzschiebeelemente zum sommerlichen Wärmeschutz und die Regenwassernutzung zur Gartenbewässerung sind nur einige Mosaiksteine auf dem Weg zur Vorzeigimmobilie. Um Münchens „CO₂-neutralstes“ Gebäude zu werden, ging man also weit über den ökologischen Kriterienkatalog der Stadt München hinaus.





maxit pluscalc 381 – Der Öko-Innenputz mit 72 % weniger CO₂-Ausstoß

In der Baubeschreibung zum Objekt „Petra-Kelly-Straße“ schreibt GRUND-IDEE das „Innenputzsystem der Fa. Franken Maxit GmbH & Co. mit speziellem CO₂-reduzierten Bindemittel“ mit seiner von bis zu 70 %iger CO₂-Reduktion im Herstellungsprozess vor. Gemeint ist der ökologische **maxit pluscalc** Innenputz 381 mit dem sowohl in ökologischer wie auch technischer Hinsicht revolutionärem Bindemittel **maxplus**. Entwickelt mit der **Bauhaus Universität Weimar** besticht das Spezialbindemittel durch seinen drastisch um 72 % verminderten CO₂-Ausstoß im Herstellungsprozess und glänzt darüber hinaus mit einer technischen Performance, die ihresgleichen sucht. Ausgezeichnet mit dem Label des eco-INSTITUTS trägt der **maxit pluscalc 381** zur Wohngesundheits aktiv bei. Sein stabil hoher pH-Wert von 12,5 verhindert darüber hinaus schäd-

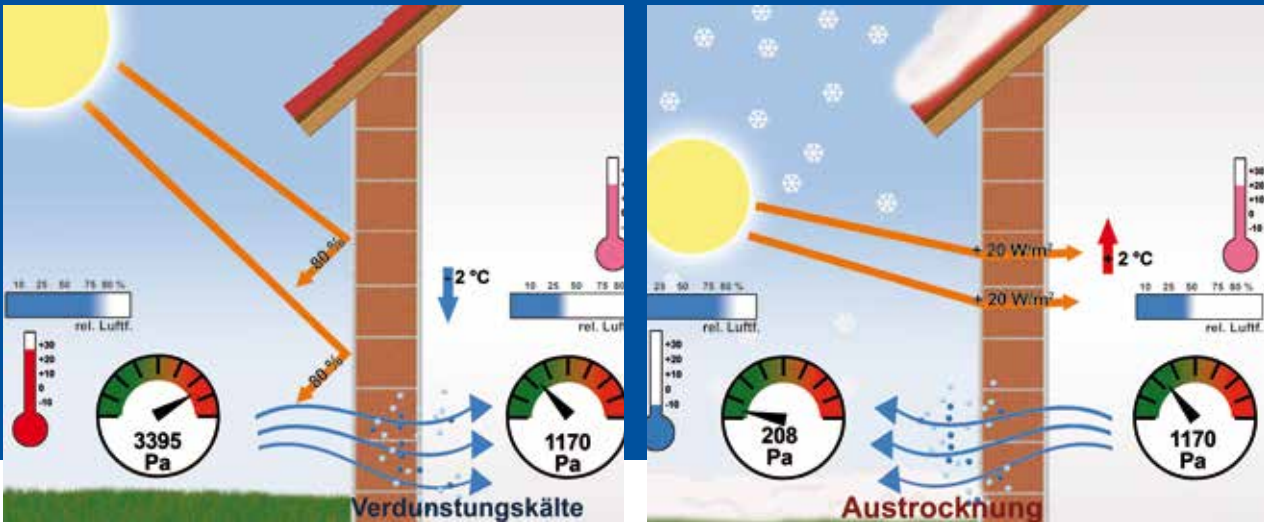
lichen Schimmelbefall. Der ökologische Innenputz **maxit pluscalc 381** optimiert das Raumklima nachhaltig, denn er nimmt Wasserdampf bei zu feuchter Raumluft auf und gibt diesen dann – zeitlich verzögert und bei Bedarf – wieder an zu trockene Raumluft ab. Diese zyklische Feuchtere-gulierung hat zum Ziel, die relative Luftfeuchtigkeit im Raum auf einem Wohlfühl-niveau von 50 % zu stabilisieren. Dabei kann der revolutionäre Innenputz zwischen 10 und 15 mal mehr Feuchtigkeit aufnehmen, als das die umgebende Raumluft könnte. Besonders bemerkenswert ist dabei, dass der **maxit pluscalc 381** – anders als viele Wettbewerbsprodukte – in der Lage ist, Feuchtigkeit vollständig wieder abzugeben, was eine Durchfeuchtung des Mauerwerkes verhindert.



maxit plan 490 Fließestrich – Das Naturprodukt mit 70 % weniger CO₂-Ausstoß

In der Baubeschreibung zum Objekt „Petra-Kelly-Straße“ werden auch die Unterböden klar definiert: „CO₂-reduzierter Estrich mit Bindemittel auf natürlicher Basis. Der erforderliche CO₂-Ausstoß wird um bis zu 70 % reduziert.“

Hier konnte der Fließestrich **maxit plan 490** aus Naturanhydrit punkten. Als reines Naturprodukt wird er schonend unter Tage abgebaut, gemahlen, mit Sand vermischt und abgefüllt. Der Brennvorgang entfällt komplett. Dies alleine schon führt zur drastischen Einsparung des CO₂-Ausstoßes im Herstellungsprozess. Der **maxit plan 490** ist rein mineralisch und zudem vom Institut für Bautenschutz und Bautensanierung Welden geprüft und als baubiologisch unbedenklich eingestuft worden. Er hat also keine negativen Auswirkungen auf die Gesundheit.



Sommer

Winter



maxit Solance – Mit Innenfarbe Energie einsparen

Zusammen mit dem maxit pluscalc Innenputz wird im Objekt „Petra-Kelly-Straße“ künftig die maxit Solarinnenfarbe „Solance“ mit ihren herausragenden bauphysikalischen Eigenschaften für ein hervorragendes Innenklima sorgen. Mit ihr sind Energieeinsparungen möglich. Der hohe Glasanteil reflektiert einen Großteil der Wärmestrahlung durch die Nutzung von z. B. Lampen und elektronischen Geräten in den Raum zurück, mit dem Ergebnis, dass die Oberflächentemperatur der Innenwand um ca. 2 °C erhöht wird. Der Raum kühlt langsamer aus, die Wände fühlen sich angenehm warm an und schädliche Schimmelsporen haben kaum eine Chance.

maxit Solarfassadensystem – Farben und Putze mit Energiespareffekt

An der Fassade sorgt das maxit Solarfassadensystem aus maxit Solarfassadenfarbe und maxit Solarputzen für perfekte Ergebnisse. Der Aufbau Solargrundputz, Solarputz, Solarfassadenfarbe sorgt dafür, dass Feuchtigkeit von außen zuverlässig von der Fassade abgeleitet wird und die Feuchtigkeit, die von innen durch das Mauerwerk diffundiert, schnellstmöglich durch das Wandsystem befördert wird. Die besondere Rezeptur mit stark reflektierenden Mikroholglaskugeln sorgt im Sommer dafür, dass bei hoch stehender Sonne die steil einfallenden Sonnenstrahlen um bis zu 80 % reflektiert werden und das Aufheizen der Fassade und der Innenräume spürbar vermindert wird. Bei flach einfallenden Sonnenstrahlen im Winter wird die Wirksamkeit dabei auf ganz natürliche Weise umgekehrt. Jetzt sorgt das maxit Solarfassadensystem

dafür, dass Wärme in die Baukonstruktion abgeleitet wird und somit einen deutlichen Energiespareffekt bewirken kann. Ein Forschungsprojekt mit der Universität Bayreuth – gefördert durch die Bayerische Forschungstiftung – für die Verwendung der maxit Solarfarbe unterstreicht deren Charakter.

Der dauerhaft hohe pH-Wert der maxit Solarfassadenfarbe sorgt darüber hinaus für einen wirksamen Schutz vor Moos und Algenbefall – und das ohne dort wirksame Biozide oder Algizide.



**Hoher Maßstab, hohes Ziel:
maxit eco care**

Der Anspruch und das Ziel des Unternehmens GRUND-IDEE zum Objekt „Petra-Kelly-Straße“ ist in ihrer Objektbroschüre und Baubeschreibung klar dokumentiert: Maßstäbe setzen und Münchens „CO₂-neutralstes“ Massivhausgebäude zu erstellen. Dazu bedarf es innovativer Köpfe, innovativer Planung und innovativer Unternehmen. Und vor allem bedarf es innovativer Produkte, die ihrerseits Maßstäbe in ökologischer, ökonomischer und technischer Hinsicht setzen.

Sie erkennen diese innovativen Produkte rund um das Thema nachhaltiges Bauen am **maxit-Vertrauenssiegel** „maxit eco care“.

maxit eco care: energetisch und ökologisch innovativ.



Mehr Informationen unter www.maxit.de.



maxit pluscalc
Die ökologische, emissionsarme
Revolution in Sack und Silo



maxit ip 381 pluscalc
Der ökologische Pluscalc-Innenputz



maxit solance
Für gesunde Räume gedacht



maxit Boden im Fokus
Das Handbuch für Bodenprofis

maxit nord

maxit Baustoffwerke GmbH
Brandensteiner Weg 1
D-07387 Krölpa
Telefon: 03647/433 – 0
Telefax: 03647/433 – 380
E-Mail: info@maxit-kroelpa.de

maxit süd

Franken Maxit
Mauermörtel GmbH & Co.
Azendorf 63
D-95359 Kasendorf
Telefon: 09220/18–0
E-Mail: info@maxit.de

www.maxit.de

BAYERNS
BEST 50
PREISTRÄGER 2014



Nachbemerkung

Die Angaben in dieser Broschüre basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer maxit Produkte nicht von eigenen Prüfungen sowie Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder die Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieser Broschüre (Stand: Mai 2023) verlieren alle früheren Ausarbeitungen ihre Gültigkeit.

S/05.2023/5/710105